



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Gebet um Gnade

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Gebet um Gnade.

Laß, o Herr, mich Gnade finden!
Laß dein Zornesfeuer schwinden
Ob der Menge meiner Sünden!

Meine Schuld will ich bekennen,
Alle meine Sünden nennen
Und in Reueschmerz entbrennen.

Als des Todes Ueberwinder
Willst du nicht den Tod der Sünder,
Nimmst sie auf als deine Kinder.

Deiner Male offne Pforte
Dient nach deinem Gnadenworte
Mir zum sichern Zufluchtsorte.

Was ich Böses je eronnen,
Was ich freventlich begonnen,
Reinigt deiner Liebe Bronnen.

Hast ja selbst voll Guld und Gnaden
Alle Sünder eingeladen,
Sich in deinem Blut zu baden.

Noch in seinen letzten Stunden
Hat in deinen hei'gen Wunden
Jener Schächer Heil gefunden.

Auch der Büßerin Marien
Hast du alle Schuld verziehen
Und Versöhnung gern verliehen.

Trägst das Schaf, das sich verirrt
Und in Dornestrüpp verwirrt
Sorglich heim als guter Hirte.

Deine Wunden Sühne träufeln.
Dürft' ich jemals wohl verzweifeln
In dem Kampf mit Welt und Teufeln?

Stärke mich in deinem Blute,
Daß ich mit verjüngtem Muthe
Klinge nach dem höchsten Gute!

Daß sich meine arme Seele
Dir zum ew'gen Bund vermähle,
Wasche sie von jedem Fehle!

Heitemeyer, Gedichte.

Laß mich deine Huld erwerben
Und bewahren bis zum Sterben!
Laß mich einst den Himmel erben!

Schone mildreich im Gerichte,
Daß vor deinem Angesichte
Ich nicht werde ganz zu Nichte!

Stoß mich nicht, den du so theuer
Dir erkauft, in's ew'ge Feuer
Zu der Zahl der Ungeheuer!

Hör', o Gott, mein heißes Flehen!
Laß für Recht doch Gnad' ergehen
Und versöhnt dein Antlitz sehen!

Was du liebst, will ich auch lieben,
Was du willst, gehorsam üben,
Will dich nimmermehr betrüben.

Herr, verschmäh nicht meine Reue!
Sieh, ich schwöre dir auf's Neue
Heiße Liebe, stete Treue!
